

App112 soll Zeit sparen



Grenz Echo - 27 Nov. 2018
Pagina 5

In einer ländlichen Region wie Ostbelgien kommt es mal wieder vor, dass der Notdienst Schwierigkeiten hat, einen Unfallort ausfindig zu machen. Die Technologie ELST (Emergency Location Services) soll Abhilfe schaffen: Dabei wird der Anrufer, der per Smartphone den Notruf getätigt hat, zurückverfolgt. Zudem empfiehlt Innenminister Jan Jambon (N-VA), die App112 herunterzuladen. Diese ermöglicht eine einfachere Kontaktaufnahme mit den Rettungsdiensten und eine präzise Ortung des Unfall- und Tatortes. Die Föderalabgeordnete Katrin Jadin (PFF-MR) hatte nachgehakt und nach eigenen Angaben sichergestellt, dass es die erwähnte App auch auf Deutsch gibt. Jambon unterstrich, dass die Kartografie, mit der die Notdienste arbeiten, immer präziser wird und dass regelmäßige Updates durchgeführt würden, um zum Beispiel verkehrstechnischen Änderungen Rechnung zu tragen. Zudem würden Mitarbeiter der Notrufzentrale darauf geschult, anhand von Befragungen den Unfallort exakt ausfindig zu machen, so der N-VA-Politiker. (red/sc)

Copyright © 2018 Grenz Echo. Alle rechten voorbehouden